

EUREGIO EGRENSIS

ARBEITSGEMEINSCHAFT BAYERN E. V.

KOORDINIERUNGS- UND INFORMATIONSTELLE
FÜR GRENZÜBERSCHREITENDE ZUSAMMENARBEIT

FIKENTSCHERSTRASSE 24
95615 MARKTREDWITZ
TELEFON: 09231/6692-0
TELEFAX: 09231/6692-29
E-MAIL: INFO@EUREGIO-EGRENSIS.DE
I-NET: WWW.EUREGIO-EGRENSIS.DE
WWW.EUREGIO-EGRENSIS.ORG

EUREGIO-NEWSLETTER

AUSGABE 01/2004
(REDAKTIONSSCHLUSS: 02.04.04)



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Partner der EUREGIO EGRENSIS,*

*am 1. Mai, mit dem EU-Beitritt Tschechiens, endet meine über zweijährige Amtszeit als
Gemeinsamer Präsident der EUREGIO EGRENSIS. Diese Aufgabe geht dann turnusgemäß an
die EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Vogtland/Westerzgebirge e.V. über und wird vom
Oberbürgermeister der Stadt Plauen, Herrn Ralf Oberdorfer, übernommen.*

*Die Erweiterung der Europäischen Union ist besonders für unsere Region ein bedeutender
Schritt, der sicherlich eine große Herausforderung darstellt, aber auch Chancen und Vorteile mit
sich bringen wird. Viele Menschen und Firmen haben dies bereits erkannt.*

*Wir sollten die „Wiedervereinigung Europas“ und unsere dann noch engere Nachbarschaft mit
Tschechien mit Selbstvertrauen und Optimismus angehen, anstatt mit Skepsis oder gar Angst.
Die Weichen für einen möglichst gleitenden Übergang sind gestellt, fast alle Experten sagen
vorher, dass vor allem die wirtschaftlichen Auswirkungen nicht so gravierend sein werden, wie
häufig in den Schlagzeilen prognostiziert.*

*Sehr wichtig für die zukünftige partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren tschechischen
Nachbarn wird das Überwinden der Sprachhürde sein. Dort, wo die Menschen sich verstehen,
wächst auch die Wirtschaftskraft überdurchschnittlich. Die Erfahrungen aus anderen
europäischen Grenzregionen belegen dies. Auch wenn viele Tschechen Deutsch sprechen, so
wäre es doch ein positives Zeichen, wenn auch wir uns zunehmend mit der tschechischen
Sprache beschäftigen würden. Die Menschen in Tschechien sind uns in Sachen
Sprachkompetenz oft weit voraus. Versuchen wir, es ihnen gleichzutun.*

Mit freundlichen Grüßen

Karl Haberkorn
Landrat



Gefördert aus Mitteln
der Europäischen Union

INHALTSVERZEICHNIS

I. EUREGIO INTERN

- **Plauener OB neuer Euregio-Präsident**
- **Jahrespressekonferenz 2004 mit Staatsminister Sinner**
- **Zahlreiche Kleinprojekte genehmigt**
- **Begleit- und Lenkungsausschuss für INTERREG III A trifft wichtige Entscheidungen**

II. EU-ERWEITERUNG

- **Veranstaltungen zur Erweiterung im Euregio-Gebiet**
- **Neues Projekt zur Behördenkooperation: CLARA @eu**
- **A 6 soll nun doch gebaut werden**
- **Freizügigkeit für Arbeitnehmer zunächst aufgeschoben**

III. AUS UNSEREM NACHBARLAND

- **Tschechischer EU-Kommissar benannt**
- **Grenzkontrollen bleiben**
- **Die Tschechen sind misstrauisch**
- **Solides Wirtschaftswachstum**

IV. NÜTZLICHE TIPPS

- **Newsletter „Regionen & Gemeinden Europas“**
- **Interessante Links im Internet**

I. EUREGIO INTERN

➤ **Plauener OB neuer Euregio-Präsident**

Im Rahmen einer Sitzung des gemeinsamen Euregio-Präsidiiums am 9. März im thüringischen Bad Köstritz wurde der Plauener Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer zum neuen Gesamt-Präsidenten der EUREGIO EGRENSIS gewählt. Er wird sein Amt als Nachfolger des Tirschenreuther Landrats Karl Haberkorn am 1. Mai antreten. Der sächsische Kommunalpolitiker war von der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Vogtland/Westerzgebirge für diese Funktion vorgeschlagen worden. Das Amt des Gemeinsamen Präsidenten wechselt turnusgemäß etwa alle zwei Jahre durch die drei Euregio-Arbeitsgemeinschaften.

➤ **Jahrespressekonferenz 2004 mit Staatsminister Sinner**

Die traditionelle Jahrespressekonferenz der EUREGIO EGRENSIS wird am Freitag, 23. April, um 11.30 Uhr im Kurhaus Bischofsgrün im Fichtelgebirge stattfinden. Als Hauptredner und Ehrengast hat der Bayerische Staatsminister für Europaangelegenheiten und regionale Beziehungen in der Staatskanzlei, Eberhard Sinner, sein Kommen zugesagt. Die diesjährige Jahrespressekonferenz, bei der auch die drei Euregio-Arbeitsgemeinschaften über ihre aktuelle Tätigkeit berichten, ist der Auftakt eines umfangreichen Veranstaltungsprogramms zur EU-Erweiterung im Euregio-Gebiet.

➤ **Zahlreiche Kleinprojekte genehmigt**

Mitte März hat das Präsidium der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern in Abstimmung mit der tschechischen Partnerorganisation rund 40 grenzüberschreitende Kleinprojekte zur Förderung aus dem INTERREG III A-Programm genehmigt. In dieser ersten Bewilligungsrunde für 2004 lagen dem Vergabeausschuss fast 50 Projektanträge vor, wovon nur einige zurückgestellt oder auch abgelehnt wurden. Die große Anzahl der Maßnahmen zeigt, dass dieses Förderinstrument der EUREGIO EGRENSIS zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im bayerisch-tschechischen Grenzraum hervorragend angenommen wird.

➤ **Begleit- und Lenkungsausschuss für INTERREG III A trifft wichtige Entscheidungen**

Vor wenigen Tagen hat der Begleit- und Lenkungsausschuss für das INTERREG III A-Programm Bayern-Tschechien in seiner letzten Sitzung vor der erweiterungsbedingten Umstellung des Programms wichtige Beschlüsse gefasst. So wurden mehrere grenzüberschreitende Großprojekte im Euregio-Gebiet beschlossen, z.B. für die Grenzenlose Gartenschau Marktredwitz-Cheb/Eger 2006, für neue zweisprachige Werbemittel zur Burgenstraße, für einen grenzüberschreitenden Biotopverbund zum Artenschutz, für eine deutsch-tschechische Fachakademie in Silberbach bei Selb, für eine Geopark-Maßnahme in der nördlichen Oberpfalz, für ein berufliches Qualifizierungsprojekt im Bereich Exportwirtschaft und für den Festspielsommer Bärnau-Tachov.

Daneben wurde auch eine Grundsatzentscheidung zur weiteren Abwicklung des INTERREG-Programms nach dem EU-Beitritt Tschechiens getroffen. Demnach soll das neu einzurichtende Gemeinsame Technische Sekretariat für die zentrale Organisation und Verwaltung des Programms an der Regierung von Oberfranken in Bayreuth angesiedelt werden, unterstützt durch tschechische Partner vom Zentrum für regionale Entwicklung.

II. EU-ERWEITERUNG

➤ **Veranstaltungen zur Erweiterung im Euregio-Gebiet**

Die Geschäftsstelle der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern hat eine Übersicht erstellt, welche Veranstaltungen auf bayerischer Seite im Zusammenhang mit der EU-Erweiterung geplant sind. Die Übersicht wird laufend fortgeschrieben und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie enthält die Veranstaltungen, die der Geschäftsstelle von den Mitgliedern gemeldet wurden bzw. die aus der Presse bekannt sind. Die Liste kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

➤ **Neues Projekt zur Behördenkooperation: CLARA@eu**

Unter der Federführung der Regierung von Oberfranken entsteht ein neues Projekt zur überregionalen Behördenkooperation. Unter dem Titel „CLARA@eu“ soll in den nächsten zwei Jahren systematisch ein Kooperations- und Kompetenznetzwerk zwischen regionalen, kommunalen und Fachbehörden in den Regionen Oberfranken, Chemnitz und Karlsbad aufgebaut werden. Weitere Partner sind – neben den genannten Bezirksbehörden – die Städte Bayreuth und Karlsbad, der Vogtlandkreis sowie die EUREGIO EGRENSIS in ihrer Gesamtheit. Die Europäische Kommission hat zwischenzeitlich eine finanzielle Unterstützung aus einem Sonderförderprogramm zur EU-Erweiterung in Aussicht gestellt. Der Name CLARA@eu steht dabei für „Cooperation of Local and Regional Authorities AT the moment of Enlarging the Union“. Inhaltliche Schwerpunkte des Projektes sind die Themen Verkehr, Gesundheit/Tourismus, Umweltschutz, Zivil- und Katastrophenschutz Raumordnung/Regionalplanung, bürgernahe Verwaltung sowie Jugend/Bildung/Kultur.

➤ **A 6 soll nun doch gebaut werden**

Entgegen ursprünglicher Meldungen soll der Lückenschluss der Autobahn A 6 zwischen Amberg-Ost und Pfreimd nun doch gebaut werden. Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat Anfang März die zuvor gesperrten Finanzierungsmittel für Straßenbauinvestitionen freigegeben. Die ersten Vorbereitungsmaßnahmen für den Bau haben bereits begonnen, die Fertigstellung ist nach wie vor für 2008/2009 geplant. Hintergrund der Diskussionen waren die Ausfälle der dafür vorgesehenen Maut-Einnahmen. Die A 6 ist wesentlicher Bestandteil der Anbindung der Oberpfalz über Pilsen nach Prag.

➤ **Freizügigkeit für Arbeitnehmer zunächst aufgeschoben**

Der Gesetzentwurf der Bundesregierung über den Arbeitsmarktzugang im Zuge der EU-Erweiterung sieht vor, die in der EU geltende Freizügigkeit für Arbeitnehmer wie angekündigt zunächst um zwei Jahre aufzuschieben. Danach soll je nach Lage auf dem deutschen Arbeitsmarkt entschieden werden, ob die bis zu sieben Jahre mögliche Übergangsfrist bis zur vollständigen Freizügigkeit weiter ausgeschöpft wird. Das bedeutet, dass Arbeitnehmer z.B. aus Tschechien, Polen, Ungarn und den anderen neuen Mitgliedsstaaten wie bisher eine Arbeitsgenehmigung benötigen, wenn sie in der Übergangszeit in Deutschland eine Beschäftigung aufnehmen wollen.

Im Rahmen der Beitrittsverhandlungen wurden – insbesondere auf Initiative Deutschlands und Österreichs – Übergangsfristen nach dem 2+3+2-Modell vereinbart. Demnach kann ein Land den nationalen Arbeitsmarkt in Zwei- bzw. Dreijahresschritten abschotten oder je nach Bedarf öffnen.

III. AUS UNSEREM NACHBARLAND

➤ **Tschechischer EU-Kommissar benannt**

Die tschechische Regierungskoalition hat den bisherigen EU-Abgesandten Pavel Telicka als künftigen tschechischen EU-Kommissar benannt. Er wird, wie die neuen Kommissare der anderen Beitrittsländer, am 1. Mai offiziell in die neue Funktion berufen. Die Nominierung Telickas soll bis 2009 gelten.

Dieser Personalentscheidung ging im Februar ein Zwischenfall voraus, der in Prag und Brüssel für Unruhe sorgte: Der ursprünglich nominierte frühere Umweltminister Miloš Kužvart verzichtete völlig überraschend auf das Amt und löste damit vorübergehend Irritationen über die Ernsthaftigkeit der tschechischen Europabemühungen aus. Die Nominierung Telickas führte jedoch im konservativen Lager Tschechiens zu Kritik wegen dessen früherer Mitgliedschaft in der kommunistischen Partei.

➤ **Grenzkontrollen bleiben**

Die Personen- und Sicherheitskontrollen an den Grenzübergängen wird es auch nach dem 1. Mai geben, während die Warenkontrollen ab der Erweiterung entfallen. Allerdings werden die tschechischen und bayerischen Grenzbeamten künftig gemeinsam kontrollieren, so dass der Autofahrer beim Grenzübertritt nur noch einmal anhalten muss. So schreibt es der Schengen-Vertrag vor.

Die Kontrollen werden voraussichtlich noch zwei oder drei Jahre so stattfinden, als wäre die Grenze zu Tschechien noch eine EU-Außengrenze. Erst wenn an der neuen EU-Außengrenze – z. B. von der Slowakei zur Ukraine – die Kontrollen den gleichen Standard haben wie etwa an der bayerisch-tschechischen, werden die Kontrollen wie innerhalb der EU abgebaut. 2006 soll das „Schengen-Informationssystem“ an der neuen Außengrenze anlaufen, ein EU-weites Polzeiintranet mit sicherheitsrelevanten Daten.

➤ **Die Tschechen sind misstrauisch**

Die Tschechen sehen dem EU-Beitritt mit gemischten Gefühlen entgegen. Wie aus einer Umfrage hervorgeht, erwartet die Mehrheit der Befragten nichts Gutes von der EU. Hauptsächlich werden Preiserhöhungen befürchtet, aber auch ein Anstieg der Arbeitslosigkeit. Die Umfrage ergab, dass Misstrauen eindeutig Vorrang hat vor Freude oder gar Begeisterung.

Aufgrund dieser besonderen Zukunftsskepsis der Tschechen wird EU-Erweiterungskommissar Günter Verheugen mit dem Satz zitiert, dass, würde es einen „Nobelpreis für Skepsis“ geben, die Tschechen ihn jedes Jahr gewinnen würden.

➤ **Solides Wirtschaftswachstum**

Die tschechische Wirtschaft erwartet nach der Erweiterung eine „weiche Landung“, die Anpassungen im Vorfeld waren grundlegend erfolgreich. Konjunkturernaten rechnen mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von knapp über 3 % in 2004. Dieses Wachstum wird vor allem vom privaten Konsum gestützt, begünstigt vom anhaltend starken Anstieg der Reallöhne um 6,7 %. Das Durchschnittseinkommen in Tschechien beträgt derzeit umgerechnet rund 530 €

im Monat. Es wird davon ausgegangen, dass die steigenden Einkommen zu einer höheren Nachfrage

nach Qualitätsprodukten aus dem Westen führen werden, insbesondere bei den gehobenen Einkommensschichten.

Deutschland ist nach wie vor der wichtigste Wirtschaftspartner der Tschechischen Republik, während umgekehrt Tschechien für die deutschen Unternehmen ebenfalls ein zunehmend interessanter Markt ist. Insbesondere deutsche Anbieter von Umwelttechnologie erhoffen sich große Chancen, weil Tschechien in Sachen Umweltschutz großen Nachholbedarf hat.

IV. NÜTZLICHE TIPPS

➤ Newsletter „Regionen & Gemeinden Europas“

Der Ausschuss der Regionen AdR veröffentlicht seit einiger Zeit den Newsletter „Regionen & Gemeinden Europas“. Diese Informationsbroschüre gibt einen Überblick über dessen Arbeit und ist kostenlos erhältlich. Nähere Informationen dazu auch im Internet unter:

http://www.cor.eu.int/de/prss/prss_new.html

➤ Interessante Links im Internet

www.eic.de

Internetseiten der deutschen Euro Info Centres, Dienstleister für Unternehmen

www.tschechien-portal.info

Portal der Brücke/Most-Stiftung für viele verschiedene deutsch-tschechische Themen

www.czechembassy.org/wwwo/?zu=munich

Generalkonsulat der Tschechischen Republik in München

Hinweis:

Wir versenden diesen Newsletter hauptsächlich per E-Mail, nur in Ausnahmefällen auch auf dem traditionellen Postweg. Selbstverständlich kann der Euregio-Newsletter an andere interessierte Personen weitergeleitet werden. Die Veröffentlichungen werden außerdem auf der Homepage www.euregio-egrensis.de archiviert.

Interessenten, die den Newsletter regelmäßig gratis erhalten möchten, senden einfach eine E-Mail an die Geschäftsstelle (info@euregio-egrensis.de).

Verantwortlich für den Inhalt: EUREGIO EGRENIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V., Geschäftsführer Harald Ehm
Alle Informationen in dieser Veröffentlichung wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert. Für Informationen, die von Dritten übernommen wurden, oder für Inhalte von Veröffentlichungen Dritter (z.B. Broschüren, Zeitungsartikel, Internetseiten usw.) wird keine Gewähr übernommen.

Newsletter der EUREGIO EGRENIS Arbeitsgemeinschaft Bayern, Ausgabe 01/2004